

Vierteiljähr. Abonnement:
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 285.

Halle, Dienstag den 5. December

1837.

Deutschland.

Koblenz, d. 1. December. Hier ist folgende Bekanntmachung erschienen: Im Verfolg meiner Bekanntmachung vom 21. Nov. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Dom-Dechant Dr. Johann Hüsgen unter dem 27. Nov. durch einstimmige Wahl des hochwürdigsten Metropolitan Dom-Kapitels zum Kapitular-Verweser des Erzbisthums Köln bestellt ist, und diese Wahl heute die Staatsgenehmigung erhalten hat. Koblenz, den 29. Novbr. 1837. Der Oberpräsident der Rheinprovinz. gez.: von Bodelschwingh.

Göttingen, d. 26. Nov. Die Vorstellung von sieben Professoren an das Kuratorium ist ehegeßtern mit einer, wie man sagt, ausweichenden Antwort zurückgekommen. Niemand ist über das weitere Verhalten der Männer, von denen jene Vorstellung ausging, in Ungewißheit, wohl aber ist man gespannt auf die Wirkung, welche dieser entschiedene Schritt auf so manche Personen, auf welche das Augenmerk des Landes gerichtet sein mußte, haben wird. Man fragt sich, weshalb von hochgestellten Staatsmännern kein Schritt geschehen, der manches hätte abwenden können? In solchen Zeitläuften ist ein noch so schwaches Zeichen der Dankbarkeit des Volkes gegen einen dahin geschiedenen Landesvater doppelt rührend und erwähnenswerth. So fand man gestern früh das Standbild Wilhelms IV. mit einem frischen grünen Kranze geziert.

Rußland.

St. Petersburg, d. 25. Nov. Folgendes ist die Anrede, mit der der Metropolit von Moskau, Philareth, den Kaiser an den Pforten der dortigen Kathedrale empfangen hat:

„Gottesfürchtigster Monarch! Dank dem Höchsten, Du bist zu uns zurückgekehrt. Du hast Gebirge

überstiegen und Lasten von Bergen von unseren bekümmerten Herzen gewälzt, die um Dich über die schwierigen und gefahrvollen Reisen bangten, die Du durch Landstriche und Meere dieses weiten Reiches unternahmst; — doch geendet hat nun unsere Furcht, Staunen und Freude beseelen uns jetzt. Das von dem großen Umbildner Rußlands begonnene Werk fortsetzend und vervollkommnend, standst Du nicht noch jüngst, gleich Ihm, am Ufer der Newa, rüfetest dort unter Deinen Augen ein Schiff aus*), das auf Deinen Wink seine Richtung in die abendländischen Meere nahm? Und schon kehrst Du zu uns aus fernem Osten zurück, wo es dem scharfsichtigen Peter kaum gelang, festen Fuß zu fassen, wo aber Deine Macht über ein weites Gebiet jetzt kraftvoll herrscht. — Unserdessen sind die dort zu unserer Sicherheit aufgeführten Festen durch Deine Gegenwart noch fester geworden. Gebirgsmassen, einst vom heiligen Apostel Andreas besucht, demüthigten sich dort unter Deinen Kniebeugungen vor jener heiligen alten Stätte. Die Gefilde von Boßnesenk, die Wellen des Schwarzen Meeres erbebten vor Deinem friedlichen Geschütze nicht minder heftig, als im Kriege. Durch Dein mit scharfsichtiger Umsicht organisirtes Heer siegest Du fortwährend und bekämpfest Du, wenn auch keine Feinde, doch den Geist der Feindseligkeit und Wirren, welcher gewohntermaßen Europa heimsucht. — Gottesfürchtigster Monarch! Thaten ermüden Dich nicht! Wenn aber, nach den Worten des Weisen, Alles seine Zeit hat, mithin auch Erholung nach den Mühen sein muß, die Du unsertwegen hattest, so vergönne sie Dir jetzt an unserem Herzen. — Der Segen des Herrn, der allein den wahren Frieden giebt und befestigt, sei im-

*) Am Tage vor der Abreise des Kaisers aus der Residenz ward im Höchsten Beisein Sr. Maj. ein Schiff vom Stapel der Admiralität gelassen.

merdar mit Dir, Deiner erhabenen Familie und Deinem Rußland!"

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. November. In einer Rede, welche Herr Wakley (ein Radikaler) dieser Tage in der Versammlung der hiesigen Arbeiter-Association hielt, bediente sich derselbe folgendes Gleichnisses, um die jetzige Stellung der Radikalen zu den Ministern zu bezeichnen: Vor einigen Jahren, sagte er, habe ein altes Paar in Devonshire gelebt, das sich häufig gezankt und geprügelt, bis endlich der Mann eingewilligt, daß seine Frau ihm die Hände binde und ihn in einen Abgrund stürze. Als er nun am Rande des Abgrundes gestanden, sei auch wirklich das böse Weib auf ihn zugesprungen, in Folge einer geschickten Seitenbewegung des Mannes aber selbst in den Abgrund gestürzt. So ständen, meinte der Redner, die Sachen jetzt auch zwischen den Ministern und Radikalen; jene hätten sich bemüht, die Radikalen in das Wasser zu stoßen, jetzt wären sie aber selbst im Wasser, und die Radikalen würden es nie versuchen, sie zu retten, es sei denn, daß sie zuvor Sicherheit für ihr künftiges gutes Betragen stellten.

Spanien.

Man schreibt aus Bayonne unterm 23. Nov.: Das Hauptquartier des Don Karlos war auch noch am 19. in Amurrio, und von einer Verlegung desselben war keine Rede. In den näheren Umgebungen des Don Karlos hatte die kürzlich verbreitete Nachricht, daß der Infant Don Sebastian in Ungnade gefallen und Zariateguy verhaftet worden sei, ungemein belustigt. Im Uebrigen glaubte man, daß der königl. Generalissimus Espartero damit umgebe, in den baskischen Provinzen vorzudringen; die Karlisten waren entschlossen, ihm lebhaften Widerstand zu leisten.

Stadt und Provinz Malaga sind am 10. Nov. vom Generalkapitain Palarea in Belagerungsstand erklärt worden. — Der königl. General Draa ist am 11. November Abends zu Valencia angekommen.

B e r m i s c h t e s.

— Die Zahl der in London lebenden Mitglieder gelehrter und ungelehrter Gewerbe ist nach den neuesten Listen folgende: 4700 Schenk- und andere Wirthe, 3000 Schneider, 2800 Schuhmacher, 2500 Anwälte, 2000 Bäcker, 1700 Schlächter, 1600 Lehrer, 1630 Apotheker, 1600 Vegetabilienhändler, 1100 Advokaten, 1000 Käsehändler, 1000 Kohlenhändler, 490 Pfandverleiher, 450 Fischhändler, 400 Konditoren und 250 Aerzte.

— Man schreibt aus Neapel, d. 18. Nov. Ein gräßlicher Sturm erhob sich in der Nacht auf den 17. Nov. Bei Anbruch des gestrigen Tages fand man die Trümmer dreier Schiffe, worunter zwei österreichische, nach Genua bestimmt, welche an den Ufern unserer Stadt ihren Untergang fanden. Das neapolitanische Dampfschiff „Marie Christine“, welches

am 15. vor Anbruch der Nacht von hier nach Marseille abgegangen war, rettete sich in die Bucht von Baiä, wo es Schutz vor dem furchtbaren Elemente fand; das andere neapolitanische Dampfschiff, „Franz I.“, von Livorno kommend, konnte unsern Hafen nicht erreichen, und wurde nach Castellamare verschlagen. Die Passagiere wurden glücklich an's Land gesetzt und auch das Schiff hat keinen weitem Schaden erlitten.

— Die neuesten Zeitungen vom Vorgebirge der guten Hoffnung liefern einen interessanten Bericht des Kapitain Alexander, der von einer Reise in das Innere hinauf nach der Kolonie zurückgekehrt war. Kapitain Alexander war, nachdem er die Grenzen der Kolonie verlassen hatte, über den Löwen- und Fisch-Fluß gegangen, hatte die verlassene Station von Bethany besucht und unter Geleit eines Namaqua-Häuptlings und dreier Eingebornen die Reise nach dem Norden fortgesetzt. Er fand einige unbekannte Flüsse und Gebirgsketten und passirte eine wüste Gegend, wo die Rhinocerosse wie eine Herde Rindvieh umherliefen, und Löwen, Zebra's und andere wilde Thiere vollauf zu finden waren. Weiter gelangten die Reisenden bis zur Wüste von Tans, wo sie Alle wegen Mangel an Wasser den Tod zu finden erwarteten. Das Thermometer stand auf 100, und während zweier Tage hatten die Reisenden, während dreier Tage die Ochsen keinen Tropfen Wasser. Kapitain Alexander verlor seine Pferde, und mehrere Ochsen, Schafe und Hunde starben. Endlich erreichten sie das Bett des Flusses Kofisin. Späterhin litten die Reisenden abermals schrecklich an Durst, und erst nach fürchterlichen Strapazen erreichten sie endlich Walvisch Bay. Nachdem sie von Wallfischfangschiffen in der Bay Schiffszwieback und von den Eingeborenen einige magere Schafe vrlangt hatten, vermochten sie wegen Mangels an Führern nicht weiter nördlich vorzudringen, und sie begaben sich daher nach Osten, 300 englische Meilen weit, nach der Gränze einer anderen Wüste, und passirten durch einen Theil des Damara-Landes. Dort, abermals unfähig, Führer nach dem Norden zu finden, kehrten sie nach dem Süden zurück, und langten, nachdem sie 1200 englische Meilen zurückgelegt hatten, glücklich wieder in der Kolonie an. So weit nördlich war keiner von ihnen aus der Kolonie vorgedrungen.

— Man meldet aus Clausthal, d. 23. Nov.: Am 11. Nov. ist aus dem Harzorte Schulenberg unweit der Ocker ein fünfjähriger Knabe, mit Namen Carl Hoppe, eines Waldarbeiters Sohn, verschwunden, und aller Vermuthung nach von einer Zigeunerbande gestohlen, von welcher 2 Mitglieder, ein Musikus und dessen Sohn, seit gestern hier eingefangen sind.

— Aus dem Plauen'schen Grunde, bei Dresden, wird vom 27. Nov. gemeldet: Heute Vormittag wurden auf dem Fortuna-Schachte der Baron von Burgk'schen Steinkohlenwerke schlagende Wetter (brennbares Gas) entzündet, wobei gegen 30 Bergleute mehr oder weniger verunglückten. Wenn schon

die Mehrzahl derselben leichte Beschädigungen erhielten, daß sie nach Hause gehen konnten, so waren doch auch auf der Stelle und bis diesen Nachmittag 3 Uhr fünf todt, und noch mehrere gefährlich beschädigt und besinnungslos. Die Explosion war so außerordentlicher Art, daß sie in allen communicirenden Schächten aufs deutlichste wahrgenommen wurde, und daß die Heftigkeit des Luftstoßes zum Fortuna-Schacht heraus Ziegeln vom Schachthause riß. Wem die Schuld dieses Unglücks beizumessen sei, dies wird erst durch weitere Untersuchungen auszumitteln sein.

— Die französischen Marketerinnen haben eine Art Uniform erhalten, welche aus rothen Beinkleidern, Stiefeln und Sporen, einer Jacke, einem ziemlich kurzen braunen Rocke und einem runden Hute von Wachstuch besteht. Seit einiger Zeit sieht man in der Nähe der Kasernen so gekleidete Frauen.

— Ein englisches Blatt enthält folgende originelle Anpreisung: Ein Gentleman, der Chef eines namhaften Hauses, saß vor seinem Schreibpult und schnitt sich eine Feder. Da fährt ihm plötzlich ein Splitter derselben in das rechte Auge. Er greift rasch hinzu, um den Splitter aus dem Auge zu entfernen, aber in der Hast drückt er denselben noch tiefer hinein, tödtet den Sehe-Nerv, und sein Auge, dies köstliche Organ, ist verloren. — Darum Gentlemen, verbannen Sie alle Gänsefüße und bedienen sich gefälligst von nun an unserer patentirten Stahlfedern, mit welchen keine andern den Vergleich aushalten. — Cramford und Comp.

— In der „Stettiner Zeitung“ vom 1. Dec. liest man Folgendes: Bei einer am 13. November in dem Nietzer Forst gehaltenen Treibjagd, an der verschiedene angesehene Jagdliebhaber aus Stettin Theil genommen haben, ward ein Adler erster Größe, beschäftigt, die letzten Reste eines erbeuteten Hasen zu verspeisen, von einem Treiber überrascht, gegriffen und der zahlreichen Jägerschaar lebendig und unverletzt vorgeführt, welche sofort Standrecht über den Verbrecher hielt. Es dürfte ein Fall ohne Gleichen sein, daß ein so schöner, mit so feinen Organen ausgestatteter Vogel, sich der Ahnung so blind überließ, um die eigene Sicherheit in diesem Grade zu vernachlässigen. Nicht minder merkwürdig und gewagt ist die lebendige Ergreifung eines so muskelkräftigen, mit dreifacher Waffe versehenen Gegners; der Versuch dürfte nicht öfter gelingen.

— Ein schönes Beispiel der Mildthätigkeit liefert die Summe des für die abgebrannten Annaberger Einkommenen, welche sich auf 42,000 Thlr. an baarem Gelde und 30,000 Thlr. an Geldeswerth beläuft.

— Die im Jahre 1621 zum Reaal erhobene und seit 1825 durch verbesserte Muschelzucht neubelebte Perlenfischerei im Voigtlande hat im Jahre 1835: 172, im Jahre 1836: 163 Stück Perlen gewinnen lassen, worunter zusammen 209 Stück von der ersten Klasse sich befanden. Im Jahre 1835 wurde von den vorhandenen schönsten Stücken dieser Naturfellenheit des Continents ein Halsband von ungefähr 3000 Thlr. Perlenwerth zusammengestellt und an das grüne Gewölbe abgegeben. Die Perle gelangt in der Muschel

erst nach 10 Jahren zur Reife; die Muschel selbst aber gedeiht im klaren kalkhaltigen Wasser am besten, erlangt ein Alter von 150 — 200 Jahren und eine Länge von 5 — 6 Zoll bei 1 höchstens 2 Zoll Breite.

Kunst-Nachricht.

Heute, den 5. December,
Versammlung der

Sing-Akademie.

(Als am Todestage Mozarts wird dessen Requiem gesungen).

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Caroline Thomee,
Joh. Friedr. Bunge,

empfehlen sich als Verlobte.
Coswig und Halle.

Todesanzeige.

Am 1. December d. J. raubte mir der Tod meine mir so theure, unvergessliche Gattin, Wilhelmine Troitsch geb. Warmbold, nach vollendetem 31. Lebensjahre, in Folge einer schweren Entbindung, welches ich hierdurch allen Freunden und Bekannten zur Kenntniß bringe, mit der ergebensten Bitte, mir ihr stilles Beileid nicht zu versagen.

Ruhe sanft im kühlen Schooß der Erde,

In der stillen, schmerzleeren Gruft;

Ruhe sanft, du Theure, du Bewährte,

Bis die Stimme deines Gottes ruft!

Petersdorf bei Landsberg.

Der Gutsbesitzer Fr. Troitsch.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei Auszahlung der Zinsen auf die Halleschen Stadt-Obligationen pro II. Semester d. J., werden vom 2. Januar 1838 ab neue Zins-Coupons auf folgende fünf Jahre ausgegeben. Es haben alsdann die Inhaber von Stadt-Obligationen ein darüber sprechendes Verzeichniß unter Anführung der Litt. und No. auf unserer Kammerei einzureichen und die neuen Coupons gegen Beteiligung unter dem einzureichenden Verzeichnisse, in Empfang zu nehmen. Die Obligationen selbst sind dabei vorzuzeigen, mit Ausschluß derjenigen, welche sich etwa in gerichtlichen Deposits befinden, rückständig derer die Vorzeigung des Disponatscheins genügt.

Halle, den 30. November 1837.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die hiesige Arbeits-Anstalt hat jetzt eine starke Anzahl Häuslinge, worunter mehrere mit Federreißern beschäftigt werden können. Es wird daher um Ueberwei-

sung von Federn gebeten, und bemerkt, daß pro D nur 4 Sgr. zu entrichten seien.

Halle, den 2. December 1837.

Der Vorsteher.
Hesse.

Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Raumburg
an der Saale.

Der dem Gastwirth Christian Friedrich Koch zugehörige, zu Raumburg an der Saale sub No. 514. belegene, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten gerichtlich auf

Sechstausend zweihundert Neun und fünfzig Thaler
zwanzig Silbergroschen

abgeschätzte Gasthof nebst Zubehör, ingleichen folgende der verheiratheten Johanne Dorothee Koch geb. Arnold zugehörige wohnende Grundstücke, als

a) $5\frac{1}{2}$ Acker Feld in Raumburger Stadtfur,

b) eine halbe Hufe Feld in Flemminger Fur,

von denen zufolge der gleichfalls nebst den Hypotheken-Attesten in unserer Registratur einzusehenden Taxe, das Erstere nach Abzug der Lasten auf

Eintaufend Einhundert zwanzig Thaler Pr. Cour.

das Letztere auf

Achthundert Thaler Preussisch Cour.,
abgeschätzt worden ist, sollen

am 15. Januar 1838, Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntes Realprätendenten werden rücksichtlich der Wandeläcker aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Holzverkauf.

Freitag, den 8. d. M., früh 10 Uhr, sollen auf dem Schloge im Mittelholze bei Zeiche, eine Quantität Eichen auf dem Stamme und melirte Reihholzstöcke versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 2. December 1837.

Der Oberförster
Fromme.

Sehr schöne Westenstoffe in Seide, Wolle, Halbsaie und Baumwolle in vorzüglicher Güte, zugleich eine Partie ordinaire Westen, à 6 und 7 Sgr., empfiehlt
S. M. Friedländer am Markte.

Alle Sorten Wachslicht und Wachsstöcke verkauft
Lincke,

Alter Markt No. 548.

Verkaufs-Anzeige.

Unterzeichneter ist willens, circa 400 Stück Weiden, Pappeln und Eilern auf dem Stamme an der Fuhne unweit der Werderhäuser Brücke, auf den 9. December d. J., Vormittags 9 Uhr, öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladet

Schlettau, den 30. November 1837.

Fr. Schnapperelle.

Donnerstag als den 7. December c., Nachmittag 2 Uhr, sollen auf der Walle bei Halle zwei sehr gute Zugoserde, welche in leichtes und schweres Fuhrwerk zu brauchen, 6 und 9jährig, Rappen und Wallachen sind, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch Unterzeichneten verkauft werden, und können noch Sachen in dieses Fach schlagend mit zu dieser Auction gegeben werden.
S. Wächter.

Etablissemens-Anzeige.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Gold- und Silberarbeiter etablirt habe, und bitte um geneigtesten Zuspruch, mit der Versicherung, daß sich meine Arbeiten sowohl bei neuen Bestellungen als Reparaturen, durch Geschmack, Dauerhaftigkeit und Billigkeit auszeichnen werden. Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich durch mehrjährige Uebung im Graviren bewandert bin, und bitte, auch hierin mich mit Aufträgen zu beehren.

Delitzsch, den 1. December 1837.

J. G. Ehrhardt,
Ritterstraße No. 97.

Neue Muscat, Traubenrosinen, feinste Schaalmandeln, runde und lange Ital. Lambertsnüsse und Ital. Maronen empfing die Riselsche Handlung.

Altmodische Spitzen, ächte Perlen, Pretiosen, Tressen, Gold und Silber, alte Münzen u. s. w. kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
J. M. Friedländer am Markt.

In der großen Klausstraße No. 877. ist ein Laden nebst mehreren großen und kleinen Stuben zu vermieten, welche sogleich bezogen werden können.

Fortwährende Gelegenheit von hier auf Bitterfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin, im Gasthof zum 3 Schwänen bei
A. Zander.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 3. bis 4. December.

Stadt Zürc: Hr. Fabrikbes. Ronicke m. Gem. u. Hr. Cand. theol. Ronicke a. Farnstedt. — Hr. Kaufm. Graf a. Hanau. — Hr. Buchhändler Rosk a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Dr. Giesecke u. Hr. Kaufm. Bannehr a. Ascherleben. — Hr. Major v. Wersder a. Merseburg. — Hr. Ser.-Dir. Hildebrandt a. Delitzsch. — Hr. Kfm. Stämpfer a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Part. Beckling a. Salzwedel. — Hr. Säng. Paolo Perecini a. Venedig. — Hr. Säng. Heilmann a. Mottenheim. — Hr. Kaufm. Heinemann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Salomon a. Magdeburg. — Hr. Oberforstmeister v. Münchhausen a. Merseburg.

Schwarzen Bär: Frau v. Wühlen a. Wettin. — Hr. Kantor Arnold a. Pretsch. — Hr. Gutsh. Raundorf a. Preshlitz. — Hr. Seifensabr. Buffle a. Treuenbriegen. — Hr. Buchhalter Ring a. Berlin. — Hr. Kaufm. Löwe a. Lübeck. — Hr. Handelsmann Muschner a. Belgern.